
Inhalt

1. Einleitung	17
1.1 Forschungskontext	20
1.2 Erkenntnisinteresse und Ziel der Arbeit	26
1.3 Begründung des Aufbaus	28

Teil I Pädagogische Organisationsethnographie

2. Organisation und organisationales Lernen.	
Herausforderungen pädagogischer Ethnographie	35
2.1 Ethnographische Ansätze in der (pädagogischen) Organisationsforschung	36
2.1.1 Organisationskulturforschung und ethnologische Unternehmensethnographie	38
2.1.2 Anthropology of Organizations und Organizational Ethnography	43
2.1.3 Pädagogische Ethnographie <i>in</i> Organisationen	54
2.1.4 Zusammenfassung	65
2.2 Organisation als Gegenstand pädagogischer Ethnographie	67
2.2.1 Organisation als Praxisgebilde	67
2.2.2 Organisationales Lernen als Veränderung organisationaler Praxis	74
2.3 Pädagogische Ethnographie von Organisationen	77
3. Organisationsethnographie im Kontext der Grenzüberschreitung	85
3.1 Grenzen und Grenzüberschreitungen. Organisations-, raum- und kulturtheoretische Skizzen	86

3.2	Verstehen und Nicht-Verstehen. Pädagogische Perspektiven auf kulturelle Differenzen	90
3.3	Kulturelle Übersetzung	95
4.	Pädagogische Organisationsethnographie als kulturelle Übersetzungsarbeit. Zum methodischen Design	103
4.1	Praxis beobachten, erleben und in Szenen übersetzen. Zur Methodik teilnehmender Beobachtung und ethnographischer Beschreibung	107
4.2	Den <i>Dingen</i> folgen. Zur Auswahl und Analyse von Artefakten ...	111
4.3	Kooperative Erfahrungsräume. Zur Methodik der Besprechungsanalyse	115
4.4	Zusammenfassung	119
Teil II	Strategien und Muster der Identitätspraxis grenzüberschreitender Organisationen. Zwei organisationsethnographische Fallstudien	
5.	Inmitten der Peripherie. Das bayerisch-böhmische Zentrum grenzüberschreitender Kulturplanung und -förderung	125
5.1	Der ethnographische Zugang zur Organisation <i>Zentrum KULT</i>	126
5.2	Ein Kurzportrait der Organisation <i>Zentrum KULT</i>	132
5.2.1	<i>Zentrum KULT</i> . Zur organisationalen Selbstbeschreibung	132
5.2.2	Von Touristen und Tschechen. Zur organisationalen Entstehungsgeschichte	133
5.2.3	Der ständige Repräsentant. Zur Organisationsstruktur ...	136
5.2.4	Die Akteure der Organisation <i>Zentrum KULT</i>	138
5.3	Das KULT-Gebäude. Zur Objektivation von Grenzüberschreitung und Zentrumsanspruch	139
5.4	Arrangieren, Repräsentieren und Fixieren. Zur Inszenierung von Grenzüberschreitung und Förderfunktion	150
5.4.1	Repräsentationen des „Deutschen“ und des „Tschechischen“. Zur Praxis der organisationalen Selbstdarstellung	152
5.4.2	Arrangements der Grenzüberschreitung. Zur Praxis der Legitimation des Organisationszwecks	162

5.4.3	„Halt, Photo fehlt noch“. Zur Bedeutung photographischer Dokumentation für die Identität des <i>Zentrum KULT</i>	167
5.5	Grenzüberschreitung im Medium der Gastlichkeit und Gastwirtschaftlichkeit	177
5.5.1	Zur Bedeutung des Essens und Trinkens im Rahmen von Veranstaltungen	178
5.5.2	„Wir sind ein Restaurant“. Die gastfreundschaftliche Sorge um das leibliche Wohl	181
5.5.3	„Eine Becherovka-Tränke“. Von Gastlichkeit und <i>Gastwirtschaftlichkeit</i>	191
5.6	Genial geplant und perfekt improvisiert. Zur Organisation deutsch-tschechischer Verständigung	206
5.6.1	Der KULT-Bus. Zur Organisation von Gastbesuchen	209
5.6.2	„Das ist dann wie Rotkäppchen“	216
5.6.3	„Placement“. Zur Praxis des Organisierens deutsch-tschechischer Verständigung	221
5.6.4	Programmplanung ohne <i>Grenzen</i>	229
5.7	Praxisstrategien und Praxismuster der Organisation <i>Zentrum KULT</i>	241
6.	Grenzspieler. Eine deutsch-tschechische Einrichtung der schulischen und außerschulischen Jugendarbeit	249
6.1	Der ethnographische Zugang zum Kontaktzentrum <i>TRETBOOT</i>	251
6.2	Ein Kurzporträt der Organisation Kontaktzentrum <i>TRETBOOT</i>	256
6.2.1	„Dass wir wirklich als TRETBOOT funktionieren“. Zur organisationalen Selbstbeschreibung	256
6.2.2	Im Auftrag „von oben“. Zur organisationalen Entstehungsgeschichte	262
6.2.3	Parallel und Paritätisch. Zur Organisationsstruktur	265
6.2.4	Die Akteure der Organisation Kontaktzentrum <i>TRETBOOT</i>	267
6.3	Multilokale Verortung und Raumbau. Zur Produktion und Konfiguration von Räumen der Grenzüberschreitung	269
6.3.1	Kooperationsräume. Raumproduktionen des Miteinander-Arbeitens	270
6.3.2	Dialogräume. Raumproduktionen der Vermittlung	277

6.4	Zur Formalität und Informalität grenzüberschreitender Kooperation	283
6.4.1	„Auch strategisch und nicht nur so paradiesisch an die Jahresplanung herangehen“	285
6.4.2	Die Kleingruppenarbeit und das „Entscheidungsgespräch“	290
6.4.3	Spielen als organisationskultureller Modus des Miteinanders	297
6.5	Kooperative Kreation. Zur Identitätsfunktion eines organisationseigenen Produkts	308
6.6	„Etwas Spielerisches mit Sprache machen“. Das (didaktische) Prinzip der Organisation grenzüberschreitender Verständigung	320
6.6.1	Verstehen oder Nicht-Verstehen. Zur Idee und Machart von Sprachspaß	321
6.6.2	Sprachvermittlung oder Kulturvermittlung? Zur Produktgenese des Konzepts <i>Sprachspaß</i>	326
6.6.3	Verwendung und Verwendungskontexte der Methode <i>Sprachspaß</i>	345
6.7	Praxisstrategien und Praxismuster des Kontaktzentrum TRETBOOT	353

Teil III Entwurf einer Theorie organisationalen Identitätslernens im Kontext der Grenzüberschreitung

7.	Identität und Identitätslernen	365
8.	Organisationales Identitätslernen	371
8.1	Darstellungszwang und Repräsentationsdrang	372
8.2	Praxisstrategien und Praxismuster	382
8.3	Tradierung und Transformation	391
8.4	Organisationales Identitätslernen – ein heuristisches Modell	396
9.	Organisationales Identitätslernen im Kontext deutsch-tschechischer Grenzüberschreitung	401
9.1	Grenzmarkierungen und Grenzüberschreitungen	404
9.2	Border-Spacing	407
9.3	Temporale Grenzzwänge	409

9.4	Grenzen verstehen und kulturelles Grenzverstehen	413
9.5	Zusammenfassung	417
10.	Die Übersetzung der Organisation. Zum Abschluss	421
	Übersicht zu erhobenen Daten	431
	Regeln zur Transkription	435
	Literaturverzeichnis	437

Die Übersetzung der Organisation

Pädagogische Ethnographie organisationalen Lernens

Engel, N.

2014, XVI, 440 S. 11 Abb., 5 Abb. in Farbe., Softcover

ISBN: 978-3-658-03534-1